

BERICHT

Wiener Landeseinzelmeisterschaft

Am Samstag, 8.11., trafen sich die Wiener Stemmerinnen in der Heimstätte des AK Leopoldau, der Sporthalle Pastorstraße, um ihre Meister zu ermitteln. Aus Jedlesee machte sich eine, trotz einiger Ausfälle, stattliche „Bären-Armada“ auf, um ein gewichtiges Wörtchen mitzureden.

Man kann es gleich vorwegnehmen, die Athletinnen des AK Nord Wien brannten ein wahres Feuerwerk an neuen Vereinsrekorden und Spitzenplatzierungen in allen Kategorien ab!

In der letzten Kategorie, der Frauen – 77 kg, startete Jeitler Verena und stellte damit sicher, dass auch die „Flodobärinnen“ bei diesen Meisterschaften Vertretung fanden. Nach einer langen Verletzungs- und Leidensgeschichte stieg Verena wie der bekannte Phönix aus der Asche.

Sie glänzte mit einem fehlerfreien Auftritt, bei dem sie auch die Freude am Gewichtheben mit ihrer Fröhlichkeit vermitteln konnte. 45 kg, 48 kg und schließlich 50 kg im Reißen stellte sie in beeindruckender Manier auf die Treppe. Ähnlich agierte sie im Stoßen. 56 kg, 60 kg und letztlich 63 kg lauteten hier ihre Marken. Mit 113 kg im Zweikampf erreichte Verena 135,67 Sinclair- sowie 139,88 Melzerpunkte. Diese Leistungen bedeuten neue Vereinsrekorde der Allgemeinen und der Mastersklasse 0 in der Kategorie – 77 kg – bravo Verena zum gelungenen Comeback!

Die ersten „Flodobären“ waren am Vormittag im Einsatz. Softic Muhammed gab dabei in der Klasse – 71 kg sein Debüt auf der Wettkampftreppe. „Mui“ stieg mit gültigen 45 kg in das Reißen ein. 50 kg im zweiten Versuch wollten (noch) nicht gelingen. Das änderte sich im dritten Zugang, sodaß auch die 50 kg gültig in die Wertung kamen.

Beim Stoßen ließ er nichts mehr „anbrennen“. 50 kg, 55 kg und schließlich 60 kg lauteten seine gültigen Marken. Mit 110 kg im Zweikampf erreichte „Mui“ 152,92 Sinclairpunkte und konnte mit nur einem Fehlversuch einen gelungenen Premierenauftritt auf der Wettkampftreppe feiern.

In der gleichen Gruppe war auch der erste Titelaspirant des AK Nord Wien am Werk. Müller Simons Form hatte schon in den letzten Trainings wieder nach oben gezeigt. Der Eindruck hatte nicht getäuscht. Nach einem gelungenen Erstversuch bei 80 kg ging der zweite Zugang auf 85 kg leider verloren. Kein Grund für Simon nicht zu steigern. 90 kg im dritten Zugang blieb keine Chance auf Ungültigkeit!

In das Stoßen startete Simon mit gültigen 100 kg. Eine ambitionierte Steigerung auf 107 kg wurde zweimal knapp nicht belohnt – schade! Mit 190 kg Zweikampfleistung erreichte Simon 266,13 Sinclairpunkte und holte sich den Titel des Landesmeisters von Wien in der Klasse – 71 kg – bravo Hr. Landesmeister!

Die Klasse – 79 kg sah zwei Flodobären am Start. Wobei beide Chancen auf das Stockerl und einer, nämlich Manalo John-Carlo, sogar der Favorit auf den Titel war.

Buranich Christoph gab nach längerer – berufsbedingter – Auszeit sein Comeback auf der Wettkampftreppe. Und er tat dies in seiner ganz eigenen Manier, nämlich mit zwei fehlerfreien Serien. 70 kg, 75 kg und 80 kg ließ Christoph gültig in das Protokoll notieren.

93 kg, 98 kg und 102 kg folgten ebenso mustergültig in die Wertung. Mit einer Zweikampfleistung von 182 kg scorte Christoph 235,74 Sinclair- bzw. 280,29 Melzerpunkte. Das bedeutete nicht nur neue Vereinsrekorde in der Masterklasse II sondern auch den dritten Platz in der Allgemeinen Klasse dieser Meisterschaften und damit die Bronzemedaille für Christoph. Doch er sollte nicht als einziger „Flodobär“ am Stockerl stehen.

Denn ganz oben landete Manalo John-Carlo. Bestens disponiert startete John mit guten 95 kg in das Reißen. Dem ließ er ebenso gültige 100 kg folgen. Eine Steigerung um fünf Kilo wurde leider nicht von Erfolg gekrönt. Man kann es aber vorwegnehmen, dieser Versuch blieb sein einziger ungültiger!

Denn im Stoßen agierte John entfessl(t)! Nach einem guten Anfangsversuch auf 120 kg steigerte er ambitioniert auf 128 kg. Der Erfolg gab ihm recht. Im letzten Zugang sollten es 131 kg sein. Auch dieses Gewicht stieß John gültig in die Hockstrecke. Mit 231 Zweikampfkilos erreichte er 298,54 Sinclair- und auch Melzerpunkte und kratzte damit erneut knapp an der 300 – er – Grenze.

Dass er sich mit dieser Leistung auch den Titel holte und gleichzeitig neue Vereinsrekorde in der Klasse – 79 kg in den Kategorien „Allgemein“ und „Masters 0“ aufstellte „vergoldet“ den Landesmeistertitel zusätzlich. Bleibt zu hoffen, dass John diese Form konservieren kann, um sie in zwei Wochen beim Nationalliga-Finale erneut ausspielen zu können. Bravo John und Gratulation zur „Goldenen“!

In der Klasse – 88 kg gab Purker Helmut im zarten Alter von 64 Jahren sein Wettkampfdebüt. Das zeigt, dass es nie zu spät ist mit einem Sport zu beginnen und das Helmut über ein außergewöhnliches Bewegungstalent verfügt.

Und das Reißen gestaltete er auch „standesgemäß“, nämlich ohne Fehlversuch. 40 kg, 45 kg und 48 kg lauteten seine Marken. Im Stoßen ließ Helmut 50 kg und 52 kg gültig in das Protokoll schreiben. Auf den letzten Zugang verzichtete er, es waren schon zu wenig „Körner im Tank“.

Mit 100 kg im Zweikampf erreichte Helmut 126,07 Sinclair- bzw. 205,37 Melzerpunkte womit er die AK VI dieser Kategorie klar für sich entschied. Diese Marken bedeuteten auch neue Vereinsrekorde der AK VI, Gewichtsklasse – 88 kg – bravo Helmut! In der Kategorie – 94 kg waren zwei „Flodobären“ am Werk. Meinhard Leopold zeigte eine fehlerfreie Reißserie deren Stationen 55 kg, 60 kg und 65 kg lauteten. Unser 18-jähriges Nachwuchstalent agierte von Müller Simon bestens betreut ziemlich abgeklärt auf der Wettkampftreppe.

Nur im ersten Stoßversuch bei 68 kg ließ sich erahnen, dass es noch etwas an Erfahrung fehlt. Poldi verabsäumte es seine Füße in eine parallele Position zu bringen was ihm letztendlich den Versuch kostete. Aber dann war Schluß mit lustig. 72 kg und schließlich die neue Bestleistung von 77 kg wurden gültig in das Protokoll

eingetragen. Mit 142 Zweikampfkilos erreichte Poldi 167,77 Sinclairpunkte und gewann damit die Klasse U 20 in beeindruckender Manier. Natürlich bedeuteten diese Leistungen neue Junioren- und U23 – Vereinsrekorde – bravo Poldi!

In der Allgemeinen Klasse belegte Poldi den vierten Rang. In der gleichen Klasse kam DER Favorit ebenfalls aus der „Bärenhöhle“ im Seitz-Hof. Maislinger Jakob ging es jedoch nicht nur um den Sieg in der Kategorie sondern er hatte auch die Sinclair-Bestleistung dieser Meisterschaft im Visier, die zu diesem Zeitpunkt von Pedro Macedo de Souza gehalten wurde.

Daher musste Jake quasi „All In“ gehen. Nach einem knapp gescheiterten Anfangsversuch bei 113 kg klappte die Ausbesserung hervorragend. Eine ambitionierte Steigerung auf 120 kg war ebenfalls von Erfolg gekrönt.

Mit guten 140 kg startete Jake das Stoßen. Wollte er noch Chancen haben auf den „Overall-Titel“ musste eine Steigerung her. Und er steigerte gewaltig auf 152 kg! Beide Male konnte er das Gewicht umsetzen und ausstoßen. Beide Male wurde der Versuch von einem sehr korrekt wertenden Kampfrichterteam ungültig gegeben – schade drum!

Mit 260 Kilo im Zweikampf erreichte Jake 311,77 Sinclairpunkte und holte sich überlegen den Titel in der Klasse – 94 kg. Wobei er noch neue Vereinsrekorde im Reißen, Zweikampf und Sinclairpunkten aufstellte – bravo Jake!

Den Abschluß dieses „Bären-Feuerwerks“ bildete Nemec Martin. Auf 99,1 Kilo Körpergewicht „erschlannt“ musste Martin in der Klasse – 110 kg starten. Man merkte jedoch, dass sein letzter Wettkampf schon knapp ein Jahr her ist, denn im Reißen gelang lediglich der zweite Versuch bei 67 kg, der allerdings, in – für diesen Athleten – schönen Ausführung.

Im Stoßen übernahm dann – Gott sei Dank – Fessl Patrick als Betreuer das Kommando. Nach einem lockeren Erstversuch bei 75 kg steigerte Patrick auf 80 kg. Entgegen der Erwartung des Athleten gelang der Versuch souverän. Für den Letztversuch, auf 83 kg, musste Martin alle noch vorhandenen Körner zusammensuchen.

Das war im Ausstoß zu merken, der hart an der Grenze zu Ungültigkeit ausgeführt wurde. Mit 150 kg im Zweikampf konnte Martin 172,68 Sinclair- bzw. 266,10 Melzerpunkte erreichen. Während der in der allgemeinen Wertung immerhin den fünften Platz belegte, konnte er die Mastersklasse VI souverän für sich entscheiden und dabei neue Vereinsrekorde dieser Alterskategorie bis 110 kg aufstellen.

Mit drei Titeln in der Allgemeinen Klasse, Siegen in den Jugend- und Altersklassen und vielen neuen Vereinsrekorden kann man diese Meisterschaft als vollen Erfolg für den AK Nord Wien bezeichnen.

Die gute Organisation des AK Leopoldau und die schöne Sporthalle in der Pastorstraße gaben dieser Meisterschaft den passenden Rahmen.